

Pressemitteilung Berlin, 12. April 2017

Pressekontakt

KW Institute for Contemporary Art
Katja Zeidler
Tel. +49 30 243459 41
press@kw-berlin.de

Die KW Institute for Contemporary Art kündigen Sommerprogramm 2017 an

Enemy of the Stars: Ronald Jones im Dialog mit **David Hammons, Louise Lawler, Helmar Lerski, und Julia Scher**

20. Mai – 6. August 2017

Eröffnung: 19. Mai 2017, 19–22 Uhr

Hiwa K

Don't Shrink me to the Size of a Bullet

2. Juni – 13. August 2017

Eröffnung: 1. Juni 2017, 19–22 Uhr

Nicholas Mangan

Limits to Growth

2. Juni – 13. August 2017

Eröffnung: 1. Juni 2017, 19–22 Uhr

Ausgehend von der Untersuchung von Sprache als Medium und politischem Instrument in der künstlerischen Praxis widmet sich das Sommerprogramm der KW insbesondere dem Einfluss von Politik auf Objekte, Orte und Infrastrukturen, die unser tägliches Leben formen. Mit der spezifischen Konstellation der Ausstellungen überprüft die zweite Ausstellungssaison ideologische Systeme, die unsere Existenz bestimmen und komplexe, miteinander verknüpfte Kausalitäten herstellen – ausgelöst durch jegliche Entscheidungen, die innerhalb dieser Netzwerke entstehen.

Den Auftakt bildet die Ausstellung *Enemy of the Stars*, in der die künstlerische und theoretische Praxis von **Ronald Jones** zum gegenwärtigen politischen Klima in Beziehung gesetzt wird. Während der 1980er- und 1990er-Jahre produzierte Jones Arbeiten, die die Muster der wichtigsten politischen Ereignisse offenbarten, die unsere Existenz prägen und in denen er Verbindungen zwischen parallelen und scheinbar nicht zusammenhängenden Geschehnissen herstellte. Jones schöpft häufig aus Design und kunsthistorischen Referenzen und setzt diese in Dialog mit historischen Begebenheiten und soziokulturellen Manifestationen mit dem Ziel, Abstraktion, Gebrauch und historische Fakten miteinander zu verbinden. Dabei stellt er die Beziehung zwischen Stil, Ästhetik und soziopolitischem Bewusstsein in Frage.

Zeitgleich werden zwei Einzelausstellungen des australischen Künstlers **Nicholas Mangan** und des irakisch-kurdischen Künstlers **Hiwa K**, letzterer Preisträger des Kunstpreises der Schering Stiftung 2016, in den KW präsentiert. Mit Strategien der Geologie und Systemtheorie kartiert

Mangans Arbeit unser (kolonialistisches) Verständnis von Land, Handel und Ökonomie. Hiwa Ks autobiografische Konstruktionen bilden hingegen den Hintergrund für performative Interventionen, mit denen die Politik von Migration und Flucht kritisch hinterfragt wird.

Enemy of the Stars: Ronald Jones im Dialog mit **David Hammons, Louise Lawler, Helmar Lerski** und **Julia Scher**

20. Mai – 6. August 2017

Eröffnung: 19. Mai 2017, 19–22 Uhr

Pressevorbesichtigung: 19. Mai 2017, 11 Uhr

Mitte der 1980er-Jahre erlangte der US-amerikanische Künstler und Kritiker **Ronald Jones** (*1952, US) in New York Bekanntheit durch die Verwendung gegensätzlicher formaler und minimaler Sprache zur Erkundung von Geschichte als Medium. Durch die Gegenüberstellung historischer Begebenheiten, Innovationen, Entdeckungen, Gewalt und Angst untersucht er die komplexe Wechselbeziehung von Begebenheiten, die unsere Selbstwahrnehmung sowie unsere Wahrnehmung der Welt definieren, indem er scheinbar beziehungslose Ereignisse miteinander verbindet. Das Verhältnis zwischen modernistischen Kodierungen und Kodierungen von Macht ist ein beständiges Thema seiner Arbeiten.

In den jüngsten Entwicklungen zeitgenössischer Kunstproduktionen gewann die Infragestellung und Neupositionierung politischer, sozialer und ökonomischer Werte des „Objekts“ erneut an Aktualität, sodass es notwendig erscheint, zu frühen Arbeiten von Jones zurückzukehren, um die Debatte innerhalb des gegenwärtigen politischen Gefüges fortzuführen. Angst wurde dabei während der letzten Jahre zu einem weit verbreiteten Motor innerhalb gesellschaftlicher Entwicklungen, in denen demokratische Prozesse grundsätzlich in Frage gestellt wurden. Die nach außen hin eigentümlich anmutenden Paarungen von Jones offenbaren unterschwellige Prozesse, die unsere Entscheidungsfindung prägen.

In Anlehnung an Jones' Ausstellung im Grazer Kunstverein 2014, die seine Werke erstmals seit seinem Rückzug als Künstler Mitte der 1990er-Jahre der Öffentlichkeit präsentierte, unternimmt *Enemy of the Stars* den Versuch, Jones' Praxis zu erweitern, indem seine Arbeiten mit Werken von KünstlerInnen aus der damaligen Zeit wie **David Hammons, Louise Lawler** und **Julia Scher** sowie mit historischen Arbeiten von **Helmar Lerski** in Bezug gesetzt werden. Hierdurch soll ein kritischer Dialog darüber entstehen, wie politische Ideen in Beziehung zu einer spezifischen Biografie stehen, wie Text sich zu Form verhält und in welcher Relation sich Identität und Subjekt zueinander verhalten.

Die Ausstellung *Enemy of the Stars* wird organisiert von dem Künstler **Jason Dodge** und **Krist Gruijthuisen**, Direktor der KW Institute for Contemporary Art.

Die Ausstellung wird unterstützt vom KW Freunde e. V., der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Pedro Barbosa und der Julia Stoschek Collection. Die Präsentation der Arbeiten von Helmar Lerski wird unterstützt vom Museum Folkwang, Essen.

Addendum

Veranstaltungsreihe mit **Jenna Bliss, Sidsel Meineche Hansen, Ishion Hutchinson** und **K.r.m. Mooney**

20. Mai – 6. August 2017

Die Ausstellung *Enemy of the Stars* wird begleitet von der Veranstaltungsreihe *Addendum*, die neue wie bereits existierende Arbeiten von **Jenna Bliss, Sidsel Meineche Hansen, Ishion Hutchinson** und **K.r.m. Mooney** präsentiert. Anhand temporärer Interventionen, Performances, Filmen und Kollaborationen erweitert und untersucht *Addendum* das Ausstellungsvorhaben. Organisiert von **Anna Gritz**, Kuratorin der KW.

Hiwa K*Don't Shrink Me to the Size of a Bullet*

2. Juni – 13. August 2017

Eröffnung: 1. Juni 2017, 19–22 Uhr

Pressevorbesichtigung: 1. Juni 2017, 11 Uhr

Die KW Institute for Contemporary Art und die Schering Stiftung präsentieren die Einzelausstellung *Don't Shrink Me to the Size of a Bullet* des Künstlers **Hiwa K** (*1975, IQ) – Gewinner des Kunstpreises der Schering Stiftung 2016. Für die Ausstellung in den KW präsentiert der Künstler eine Auswahl von Arbeiten der vergangenen zehn Jahre sowie eine ambitionierte Neuproduktion, die von der Schering Stiftung mit Förderung durch das Medienboard Berlin-Brandenburg koproduziert wurde.

Die Abtrennung von dem Ort, der einst als „Heimat“ bekannt war, ist zentral in der künstlerischen Herangehensweise von Hiwa K, der aus politischen Gründen gezwungen wurde, sein Heimatland zu verlassen. Diese Fragestellung treibt Hiwa K an, Arbeiten zu produzieren, in denen volkstümliche Formen, mündlich überlieferte Geschichten und politische Konstruktionen ineinandergreifen. Die vielfältigen Referenzen in seinen Arbeiten bestehen aus Geschichten, die Familienmitglieder und Freunde erzählen, vorgefundenen Situationen sowie alltäglichen Begegnungen, die sich aus provisorischen Lösungen und pragmatischen Vorgehensweisen bei oftmals komplexen Ideen und Konzepten entwickeln. Der Künstler versucht, die Traditionen, die seine Erziehung beeinflusst haben, beizubehalten und ist zugleich bestrebt, sich Wissen anzueignen, das es ihm erleichtert, sich in neue Umgebungen einzufinden.

Das Verlangen nach Verbindungen, die Neugierde und der Wille zum Wissen sind entscheidend in Hiwa Ks Untersuchung der Beziehung zwischen persönlichen und kollektiven Gedankensystemen. Als er 2001 nach Europa kam, ergriff er die Möglichkeit, Musik zu studieren und wurde Schüler des Flamenco-Meisters Paco Peña. Seine Beziehung zu Musik ist seither ein Schlüsselement in seinen Arbeiten und dient als Werkzeug, um eine andere Form von Kritik in der heutigen Gesellschaft zu äußern. Musik bildet in seinen Arbeiten oft auch eine Brücke, um starke kollektive und partizipatorische Dimensionen innerhalb seiner Praxis und seiner Arbeitsmodelle zu schaffen.

Die Ausstellung in den KW wird begleitet von einer umfangreichen Publikation, die erstmals das gesamte bisherige Werk des Künstlers präsentiert. Die Publikation *Don't Shrink Me to the Size of a Bullet* wird von **Anthony Downey** herausgegeben und erscheint im Verlag der Buchhandlung Walther König.

Die Ausstellung *Hiwa K: Don't Shrink Me to the Size of a Bullet. Kunstpreis der Schering Stiftung* ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Schering Stiftung und den KW Institute for Contemporary Art.

Nicholas Mangan*Limits to Growth*

2. Juni – 13. August 2017

Eröffnung: 1. Juni 2017, 19–22 Uhr

Pressevorbesichtigung: 1. Juni 2017, 11 Uhr

Limits to Growth ist die erste umfassende Werkschau des australischen Künstlers **Nicholas Mangan** (*1979, AU) in Europa und bietet erstmalig eine Einführung in die Tiefe und Vielfalt von Mangans künstlerischer Praxis für das europäische Publikum. Auf der Grundlage intensiver Forschung in Geschichte und Wissenschaft adressieren Mangans Arbeiten eine Vielzahl von Themen, unter anderem die fortwährenden Auswirkungen von Kolonialismus, die Beziehung der Menschheit zu ihrer natürlichen Umwelt, die heutige Konsumkultur sowie die komplexe Dynamik einer globalen, politischen Wirtschaft. In seiner Einzelausstellung in den KW setzt Mangan fünf entscheidende Projekte aus den vergangenen neun Jahren in Dialog mit einer neuen Filmproduktion. Die Ausstellung entlehnt ihren Titel der Arbeit *Limits to Growth* (2016), die die

Beziehung zwischen zwei monetären Währungen untersucht: Rai, große Steinmünzen der mikronesischen Insel Yap, und Bitcoin, eine digitale Währung, die vermeintlich 2008 von Satoshi Nakamoto erfunden wurde.

Die Auswahl der Arbeiten für die Ausstellung in den KW sind charakteristisch für Mangans Ansatz, sich mit Schlüsselfragen unserer Zeit durch einen detaillierten Blick auf soziopolitische Implikationen von Energiesystemen zu befassen. Ein spezieller Fokus liegt auf den Narrativen, die für Mangans eigene geografische Region – dem asiatisch-pazifischen Raum – von besonderer Bedeutung sind, und auf der Rolle seines Heimatlands Australien.

Die Ausstellung wurde gemeinsam von den KW Institute for Contemporary Art, Berlin mit dem Monash University Museum of Art in Melbourne (MUMA) und dem Institute of Modern Art in Brisbane (IMA) erarbeitet. Die Ausstellung wird von einer umfassenden Publikation begleitet, herausgegeben von Sternberg Press. Die Publikation umfasst neue Essays und Texte von Ana Teixeira Pinto und Helen Hughes sowie ein Gespräch zwischen dem Künstler und dem kuratorischen Büro *Latitudes* mit Sitz in Barcelona.

Die Ausstellung *Nicholas Mangan: Limits to Growth* wird großzügig unterstützt von Australia Now.

Neben ihrem Ausstellungsprogramm produzieren die KW Institute for Contemporary Art kontinuierlich Auftragsarbeiten und erweitern so ihre Ausstellungspraxis über die Grenzen des Gebäudes hinaus. Die Auftragsarbeiten stellen eine andere Zeitlichkeit dar und richten das Augenmerk auf den Produktionsprozess von Kunstwerken, indem sie Umgebung und Architektur beider Institutionen – der KW und der Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst – neu herausfordern. Während der kommenden Ausstellungssaison werden neue und bereits bestehende Arbeiten von **atelier le balto**, **Trevor Paglen** und **Felix Gonzalez-Torres** gezeigt.

Die KW freuen sich zudem, die *KW Production Series* anzukündigen – ein Projekt, das sich dem künstlerischen Bewegtbild widmet. In Kollaboration mit der Julia Stoschek Collection und Outset Germany konzentrieren sich die KW hierbei auf zwei künstlerische Neuproduktionen pro Jahr. Eröffnet wird die Serie, die von **Mason Leaver-Yap**, KWs assoziierte KuratorInnen, produziert wird, mit den KünstlerInnen **Jamie Crewe** und **Beatrice Gibson**.

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Öffnungszeiten

Mittwoch–Montag 11–19 Uhr

Donnerstag 11–21 Uhr

Dienstag geschlossen

Eintrittspreise

8 €, reduziert 6 €

Freier Eintritt am Donnerstagabend zwischen 18 und 21 Uhr sowie an jedem ersten Sonntag im Monat

Kombi-Tageskarte KW Institute for Contemporary Art / me Collectors Room Berlin

10 €, reduziert 8 €

Moderierte Rundgänge

Die KW bieten zu den regulären Öffnungszeiten kostenfreie moderierte Rundgänge durch die Ausstellungen an. Für weitere Informationen zu Gruppenführungen (ab 10 Personen) kontaktieren Sie bitte Katja Zeidler unter press@kw-berlin.de.

Titel- und Laufzeitänderungen vorbehalten.